

*The Prospects of Christianity throughout the World.* Edited by M. Searle Bates and Wilhelm Pauck. Charles Scribner's Sons/New York 1964. 286 S., \$ 4,95

Die Kirche war und ist von ihrer Gründung her eschatologisch bestimmt. Je mehr sie aber gezwungen war, sich in der Welt einzurichten, um so mehr verlor sich das Eschatologische. Das Trostbuch der frühen Christenheit, die Geheime Offenbarung, wurde mehr und mehr als seltsam empfunden, die Eschatologie wurde in der Dogmatik kaum behandelt, und was von ihr übrigblieb, die vier letzten Dinge — Tod, Gericht, Himmel, Hölle — verschwanden mehr und mehr aus Predigt, Unterricht, Frömmigkeit und Lebensgefühl. Dem Gewesenen zugewandt, dem Gegenwärtigen verhaftet, versagte man sich der Zukunft, auch da, wo es möglich und notwendig gewesen wäre, sich ihr zuzuwenden. Auch das Zweite Vatikanische Konzil hat als seine Aufgabe die Angleichung der Kirche an heute, nicht die Ausrichtung auf die Gesellschaft und Kirche von morgen und übermorgen bezeichnet. Die Utopien und Zukunftsträume wanderten vom Himmel und der Ewigkeit weg auf die Erde und in die Zeit hinein. Sie wurden und werden dargestellt von Sozialpropheten, als deren bedeutendster Marx genannt sei, von Philosophen, für die Nietzsche stehe, den Ingenieuren, etwa Verne und Wells, und den Biologen, wie Julian Huxley.

So ist es erstaunlich, daß sich ein Sammelwerk mit der wahrscheinlichen Zukunft des Christentums befaßt, und nicht erstaunlich, daß es von Protestanten herausgegeben und verfaßt wurde. Verglichen mit den Visionen der Träumer, Propheten, Phantasten, Machtbaumeister in Philosophie, Soziologie, Technik und Politik ist das Buch erdnah und gegenwartsverhaftet, aber auch nüchtern, im guten Sinne bescheiden und zugänglich. Unterschiedlich sind nicht nur die Bekenntnisformen der Verfasser, sondern auch Tiefe und Sicherheit, Ausblick und Auffassung, Zuversicht und Kenntnis. In 16 Kapiteln werden zusammenhängende Räume behandelt, in denen Christentum vorhanden ist. Unter ihnen ragen heraus die Arbeiten von MALIK über den Nahen Osten, von DOUGLAS über Nord-Amerika und von BONINO über Latein-Amerika, ausgezeichnet durch eine unbestechliche Analyse des Gegenwärtigen und des zukünftig Möglichen sowie durch eine tiefe geläuterte Gläubigkeit.

Theologische und apologetische Absichten will das Buch nicht haben und hat es auch nicht. Aber es will zeigen, was es um den Glauben an Jesus Christus heute ist, was man von ihm erwarten kann und mit welchen Schwierigkeiten er rechnen muß. Wollte man nur diese im Überblick zusammenstellen, würde diese Besprechung das Maß überschreiten, das ihr gesetzt ist. Es lohnt sich aber, das zu tun, und damit und dazu möge das Buch empfohlen sein.

Münster (24. Januar 1967)

*Anton Antweiler*

*Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes:* P. JOSEF MÜLLER, SVD, 44 Münster, Horstmarer Landweg 100 · Sr. BENEDICTA WIRTH, CRSA, 43 Essen, Bardelebenstraße 9 · Prof. Dr. ARNULF CAMPS, OFM, Vermeerstraat 7, Nijmegen · P. Dr. GEORG SCHURHAMMER, SJ, Via dei Penitenzieri 20, Rom.